



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Abendgottesdienst: Geistliche Berufe

10.02.1999

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.42.63

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-25793](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-25793)

Michaelbüchse. 10.2.1999  
Abendgottesdienst: geistliche Briefe

Lieber Schwestern und Brüder!

Das Anliegen dieses Gottesdienstes um-  
griff nicht die Familie, umgriff die Ordens-  
familie in Michaelbüchse, umgriff die Acker-  
feld, in dem jeweils die anderen Ordens-Priester  
arbeiten, umgriff die Kirche an ein ein wür-  
den Punkt? Die Berühmten. Diese Kirche  
braucht gute Mütter und gute Väter, sie braucht  
Mönche und Priester, Ordensbrüder und Ordens-  
schwestern, Laienberufungen aller Art in Frau-  
und Funktionen.

Wann ich ich habe mir überlegt, was ich  
für eine Fürbitte für ~~den~~ diese heil-  
ge Messe formulieren möchte: Ich sag ganz  
einfach, welche Fürbitte mir spontan  
eingefallen ist:

Herr, schenk deiner Kirche Menschen wie?  
Herr!

Ich glaube, das das könnte einem ganz großen  
Stollenwert in unserer Welt und unserer Kirche  
hat. Wo Herr immer Menschen wie Herr tätig  
sind, da wird das Christentum gelebt.  
Wo Menschen wie Herr am Werk sind, da  
wird die Kirche zurück, da wird Kirche  
an ein Stück Himmel erlebt.

Aber vielleicht sag ich mit ein paar Beispielen.

Das erste bezieht sich auf einen ganz einfachen Priester,  
den ich als junger Theologe ~~gesehen~~ erlebt  
habe. Es war der berühmte Father Flanagan,  
in Amerik. Priester, der mit seiner Gründung  
von Boystown, in Büchsenstadt mit Einfamili-  
enkindern und hoher Selbsterziehung welt-  
bekannt wurde. Er hatte in Büchsenstä-  
dchen und hatte nach dem 2. Weltkrieg den großen  
Mensch, noch einmal nach Job in Kocconen,  
im Jahre 46. Er war damals wirklich schon  
berühmt - und so hat ihn ein Saadflugzeug  
der Air Force nach Job gebracht. Und da  
kam er zum in Carisiam und hat und von  
Boystown erzählt. Er hatte in seiner Büchsenstadt  
mit unverwundete Kinder und Jugendliche.  
Er hat sich den Nachwuchs aus den Politische-  
fängnisangehört - und hatte ungläubliche  
Erfolge. Er hat aus der Bitt  
mit 9-jährigen jugend, die Chef einer Einfamili-  
bande war und mit 17-jährigen den Mülltonnen  
auf ein Tier aufgewachsen war. Niemand hat  
sich um ihn gekümmert. Und aus diesem Verhalten  
gestört sein würde ein ganz normaler Mann  
mit Beruf und Weltfamilie. "Wie haben Sie  
denn das gemacht?"  
Da hat Flanagan im Frühling vor sich hinge-  
schaut und hat gesagt: "Herr - mit dem  
bin ich 3 Monate lang gefangen gegangen ..."

Ein Mensch mit Herz - das stand hinter  
diesem Wort, hat ein Menschenleben vor sich  
dort. Ein päd. Wunder - aber das geht mir mit  
Herz.

Damals sah im Kreis über ihm ein mit  
mir - unbekannt - ein anderer junger Mann,  
Hermann Gueiner, der bald darauf mit  
seiner großartigen Idee der Kindertages begann,  
hust, die hinter die ganze Welt ein spannen-  
Stück ist damals da fante auf ihn über-  
gesprungen. Ein Mensch mit Herz wie Frau-  
gan, hat Menschenleben und eine ganze Welt  
verändert.

Schick uns Menschen mit Herz!

In einem kl. Haus, in dem es große Schärme,  
Kritik gab, habe ich eine junge Frau, Pastoral-  
assistentin, zur Leitung berufen. Mit Ange-  
sicht und Gäste haben wir es klären  
gerührt, die Atmosphäre, die von dieser  
Frau geistige, geistlich und menschlich aus-  
geht - und das jetzt so schön zu arbeiten  
sei, weil diese Frau so etwas wie ein Herz des  
Hauses ist.

Herr, sende uns Menschen mit Herz, wir  
brauchen sie

Wird vor einiger Zeit ist ein Sechszehnjähriger  
zu mir gekommen, aus einer Pfarre, wo er  
eifrig mitarbeitet. Aber als Priester ist ein sehr  
alter Herr dort, der kalt bleibt und tut, was  
er kann, weil nach ihm keiner kommt.  
Ich hab im Land die Gespräche - wohl wissen,  
und der alte Priester hat nicht mehr jugendliche  
Sorgen sein kann, gesagt: Eine Pfarre ist kalt  
schon sehr alt... Der junge Mann sagt: Ja -  
aber ich kann eigentlich gut mit ihm aus...  
Was gefällt Dir so an ihm...? Ja wissen Sie,  
Herr Bischof hat er gesagt - denn man den  
anschaut, hat man das Gefühl: Alles ist ver-  
fälscht.

Herr schenke deiner Kirche Menschen mit  
Herz! Denn das Herz Menschen mit Herz  
namen Barrikaden und Vorstöße ist, Menschen  
mit Herz überstiegen Manieren der Entfremdung,  
Menschen mit Herz überspringen die Jahreskulte,  
und Menschen mit Herz können glaubhaft  
einen Gott der Liebe verkünden

Kirchfrau  
(Brennend)  
Die fröhliche  
Bekämpfung.